

Heyse, Paul: Am frühen Morgen (1872)

- 1 Verschlafen glimmt der Morgen herauf,
- 2 Die Sterne versanken.
- 3 Ich stütz' in meinem Bette mich auf
- 4 In dunklen Gedanken.

- 5 Des Mondes bleiche Sichel verschwimmt
- 6 Hoch oben im Blauen.
- 7 Mein lauschend Ohr nur leise vernimmt
- 8 Ein rieselndes Tauen.

- 9 Kein Menschenlaut, kein Vogelsang
- 10 In dämmernder Weite.
- 11 Ein einzler Kahn fährt unten entlang,
- 12 Ein Totengeleite.

- 13 Zum Friedhof drüben rudert er fort
- 14 Mit lässigem Kiele.
- 15 Der schlichte Sarg ragt über den Bord,
- 16 Bald ist er am Ziele.

- 17 Du Armer, den zu Grabe man fährt,
- 18 Bald bist du geborgen.
- 19 Doch hast du gern den Rücken gekehrt
- 20 Dem tauenden Morgen?

- 21 Ein bunter Kranz umwindet dir heut
- 22 Die hölzerne Truhe.
- 23 Hast lebend wohl nicht oft dich erfreut
- 24 So spät noch der Ruhe!

- 25 Und doch – wie jetzt die Sonne sich hebt,
- 26 Wer wünschte zu scheiden
- 27 Vom goldnen Licht, und hätt' er erlebt

- 28 Nur Sorgen und Leiden!
- 29 Vom Lager spring' ich glühend, als sei
- 30 Ein Glück mir begegnet.
- 31 Du neuer Tag im sprossenden Mai,
- 32 O sei mir gesegnet!

(Textopus: Am frühen Morgen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63816>)